



Hochschulnetzwerk
Bildung durch Verantwortung

//Neue Wege für Dialog & Transfer

10 Jahre Hochschulnetzwerk
Bildung durch Verantwortung

// UNSERE MITGLIEDER

zeppelin universität
zwischen
Wirtschaft Kultur Politik



Folkwang
Universität der Kün

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences
Nah an Mensch und Technik.

MHB
MEDIZINISCHE
HOCHSCHULE
BRANDENBURG

CAU
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

mehrwert
Profilieren von fremden Lebenswelten

Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences

Technische Universität Berlin

EBS Universität

HBC
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

**freiwilligen
AGENTUR**
Halle - Saalkreis e.V.

LBE
LANDESNETZWERK
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENTSATZERN

htw
Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ

hhu
Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

**UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN**
Offen im Denken

**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

**Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin**
Berlin School of Economics and Law

KIT
Karlsruher Institut für Technologie

KÄRNTEN
University of
Applied Sciences

**Fachhochschule
Dortmund**
University of Applied Sciences and Arts

**UNIVERSITÄT
OSNABRÜCK**

**GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**

**UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES**

HNU HOCHSCHULE NEU-ULM
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

**GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN**

**DOMAU UNIVERSITÄT
KREMS**

**MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG**

AKAD
UNIVERSITY

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

**FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES**

**KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT**

VDSI
Virtuelle Dienstleistungen
Innovationsmanagement e.V.

TUHH
Technische Universität Hamburg

**UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

**UNIKASSEL
VERSITÄT**

Hochschule RheinMain

**UNIVERSITÄT
ERFURT**

UH
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

imc FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES/AUSTRIA

kiron

ASH
Berlin
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

HOCHSCHULE COBURG

**PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG**
Pädagogische
ph

universität
Witten/Herdecke

HAWK HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
University of Applied Sciences and Arts



// Herausgeber

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.
Dr. Tanja Kohn & Sonja Bizjak, Geschäftsführung
c/o Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Am Anger 18, 85072 Eichstätt
Tel.: +49 (0)176 73550172
info@netzwerk-bdv.de

// Verantwortlich (V.i.S.d.P.)

Jörg Miller
1. Vorsitzender Hochschulnetzwerk
Bildung durch Verantwortung e.V.
Universität Duisburg-Essen

// Inhaltliche Konzeption und Redaktion

Jörg Miller
1. Vorsitzender Hochschulnetzwerk
Bildung durch Verantwortung e.V.

Prof. Dr. Ulrich Schrader
2. Vorsitzender Hochschulnetzwerk
Bildung durch Verantwortung e.V.

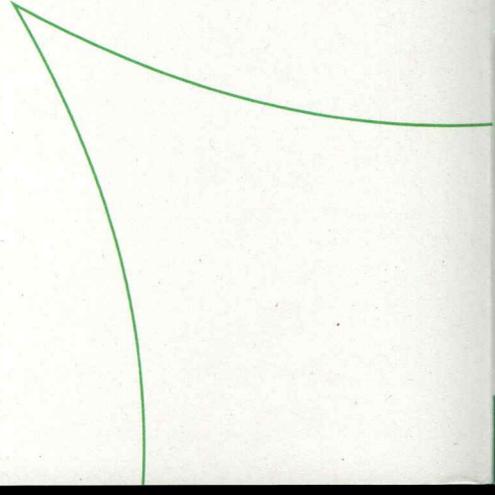
Katja Spross
Trio MedienService Bonn

// Gestalterische Konzeption und Layout

Christian Bodden & Celina Bärbig
Heyst GmbH Essen

// Auflage, Datum

3.500 Stück, 2019



// INHALT



// Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung

Ein hochschulpolitisch
relevanter Faktor _____ **04**

// Der Verein

Für Mitglieder attraktiv _____ **07**

Das Netzwerk _____ **08**

Vorgestellt: drei neue Mitglieder _____ **09**

// Stimmen aus dem Beirat

Mehr als ein Netzwerk _____ **10**

// Service Learning

Wissen miteinander teilen _____ **12**

// Transfer

Gesellschaftliches Engagement
bedeutet Kompetenzerwerb _____ **14**

// Forschung

Service Learning im
interdisziplinären Kontext _____ **16**

// Glückwünsche

Zehn Jahre Hochschulnetzwerk _____ **18**



// GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT BEDEUTET KOMPETENZERWERB

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg kooperiert seit über zehn Jahren mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Dass eine Hochschule sich neben ihren Kernaufgaben Lehre und Forschung auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellt, steht für Dr. Holger Backhaus-Maul, Sozialwissenschaftler an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), außer Frage: „In den Erziehungswissenschaften ist es fachlich naheliegend, sich gesellschaftlich zu engagieren. Unsere Kooperationspartnerin, die Freiwilligen-Agentur Halle, ist vor 20 Jahren von Studierenden unserer Fakultät initiiert und gegründet worden.“

Seit elf Jahren führt die MLU gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur das Schlüsselqualifikationsseminar „International Engagiert Studiert“ durch. Es ist curricular verankert und wird fächerübergreifend für alle Studierenden in den Bachelor-Studiengängen angeboten. In international zusammengesetzten Teams engagieren sich die Teilnehmenden in Non-Profit-Organisationen oder unterstützen gemeinwohlorientierte Aktivitäten von Verwaltungen und Unternehmen. Die positiven Auswirkungen dieses Studienmoduls auf die Studierenden liegen für Backhaus-Maul auf der Hand:

„Die Erfahrung der Selbstwirksamkeit und das Erlebnis, ein gesellschaftliches Problem zu bearbeiten, ist für Studierende tiefgreifend. Engagement in Form von Service Learning stiftet Sinn und trägt zum Kompetenzerwerb von Studierenden bei: Sie bekommen Zugang und Kontakt zu sozialen Milieus, Lebenslagen und Problemen, die ihnen bisher eher fremd waren.“

// ZIVILGESELLSCHAFT UND SOZIALWIRTSCHAFT GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Die Zusammenarbeit zwischen MLU und der Freiwilligen-Agentur orientiert sich am Lehr- und Lernkonzept Service Learning. In diesem Sinne war etwa das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Entwicklungs- und Forschungsprojekt „Students meet society“ angelegt. Es zielte auf die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Engagement von Studierenden mit Migrationshintergrund und internationalen Studierenden ab und sollte zur Integration

beitragen, den Studienerfolg verbessern und zumindest zum temporären Verbleib in Halle, motivieren.

Klare Kompetenzzuschreibungen und Wahrung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit sind laut Backhaus-Maul wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kooperationen zwischen Universitäten und Zivilgesellschaft sich erfolgreich gestalten. Die Auszeichnungen und Würdigungen der Kooperationsprojekte bestätigen seine Einschätzung: „Viele Universitäten sind in ihrer Region ein wichtiger gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Faktor.“ In den strategischen Überlegungen von Hochschulen wurde der Wissenstransfer in der Vergangenheit häufig auf den Techniktransfer verengt. Doch neben klassischen Industrien haben mittlerweile vielerorts Zivilgesellschaft und Sozialwirtschaft eine ungleich höhere Bedeutung.

Erziehungswissenschaftlerin Christine Sattler, stellvertretende Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur, sieht Vorteile für

alle Seiten: „Wir fördern Engagement in allen Bereichen, haben daher viele Kontakte und können so passgenaue Projekte für die Studierenden finden. Durch die curriculare Einbindung sind anspruchsvolle Aufgaben gewährleistet. Die Studierenden sind für uns eine wichtige Zielgruppe, die wir zu Engagement ermutigen oder denen wir Gelegenheiten zur Fortsetzung ihres Engagements eröffnen wollen. Wir sehen uns daher als Brückenbauer.“ Auch die gemeinnützigen Organisationen würden profitieren: Sie erhalten fachliche Unterstützung durch die Studierenden und können ihr interkulturelles Profil schärfen.

// STUDIERENDE AM WISSENS- TRANSFER BETEILIGEN

Mit der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von Hochschulen setzt sich an der MLU auch der Arbeitskreis „Uni im Kontext“ des Studierendenrats auseinander. Arne Arend, Student der Erziehungswissenschaften und der Soziologie, Sprecher und Mitbegründer des AK, beschreibt die Ziele: „Es geht uns um die Überwindung des Elfenbeinturmdenkens in der Wissenschaft sowie um die aktive Mitgestaltung des universitären Lebens und der gesellschaftlichen Rolle der Uni.“ Studierende befänden sich in einer idealen Position, um sich am Wissenstransfer zu beteiligen. „Sie haben eine Zwischenrolle: Sie kennen

die Hochschulen von innen, besitzen aber immer noch genügend Außenperspektive“, sagt Arend. Der AK wirkt an den gesellschaftlichen Aktivitäten der MLU mit und will sie weiterentwickeln. Er initiiert eigene Projekte wie den Wissenschaftspodcast „UnderDocs“, in dem der wissenschaftliche Nachwuchs seine Forschung vorstellt. Netzwerkarbeit gehört zu den selbstgestellten Aufgaben des AK – auch im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung, in dem sowohl die MLU als auch die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis Mitglied sind.



// INFOS

Martin-Luther-Universität

Halle-Wittenberg:

www.servicelearning.uni-halle.de

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis:

www.freiwilligen-agentur.de

AK Uni im Kontext:

www.stura.uni-halle.de/ak-kontext

